

Meckenheim Rheinbach Swisttal

Kommentar

Mut für die Zukunft

Von Jörg Manhold

Die Solarkochschule in Rheinbach ist für ihr Engagement ausgezeichnet worden von der Bundesregierung. Das ist ein ermutigendes Zeichen. Gerade für die Jugend. Denn die macht sich Sorgen um die Zukunft unserer Erde. Gerade an Tagen mit Schlagzeilen über Ök katastrophen mit historischen Ausmaßen, tut es gut, auch mal etwas Positives zu hören.

Man kann mit einem gebogenen Spiegel und Sonnenstrahlen ein Mittagessen kochen, ohne Rohstoffe verbrauchen zu müssen. Kein Strom, keine Kohle, kein Gas, kein Öl.

Das Bestechende an der Idee ist ihre Einfachheit. Und man kann sie mit wenigen Handgriffen und ohne hohe Investitionen nachmachen. Deshalb hat die Solarkochschule die Auszeichnung verdient.

Schön, dass die Kunde dieser Arbeit in Berlin angekommen ist und Anklang gefunden hat. Das gibt Kindern und Erwachsenen Mut für die Zukunft.

Von Gerda Saxler-Schmidt

RHEINBACH. Bissfest, sozusagen al dente – eine gute Stunde kochte die Suppe aus frischen Kartoffeln und Gemüse in dem etwa sechs Liter fassenden Topf. Nach einer weiteren Viertelstunde des Wartens konnten die Mädchen und Jungen der vierten Klassen der katholischen Grundschule Wommersdorf ihre selbst zubereitete Gemüsesuppe essen.

Das Besondere: Die Suppe kochte ohne Strom aus der Steckdose, nur mit Sonnenenergie auf einem Solarkocher. Für die Grundschüler und Kindergartenkinder war es die erste Begegnung mit der unendlichendlichen Nutzung der „Energie Sonne“ für das alltägliche Kochen, einige Schüler der Gemeinschaftshauptschule waren schon mit dem Thema vertraut. Sie alle besuchten das große Fest zur Auszeichnung des Vereins „Solarkochschule“ für sein Projekt „Solares Kochen macht Schule“ als „Ausgewählter Ort 2010“ beim bundesweiten Innovationswettbewerb „365 Orte im Land der Ideen“. Eine unabhängige Jury hatte das Projekt aus mehr als 2.200 Bewerbungen erwählt.

Beim solaren Kochen wird das Sonnenlicht mit Hilfe von Hochglanz-Aluminium-Blechen gebündelt. Einen einfachen Solarkocher selbst bauen können die Schüler innerhalb kürzester Zeit mit einfachen Hilfsmitteln, wie Pappe und Alufolie, für nur etwa drei Euro. Eine ganze Reihe von Solarkochern gaben vor dem Sitz des Vereins im Römerkanal einen überzeugenden Einblick in die vielfältigen Möglichkeiten der Zubereitung von Speisen mit Hilfe

Kochen mit Sonne und Spiegel

Die Bundesregierung zeichnet die Solarkochschule in Rheinbach aus



Der gebogene Spiegel bündelt die Sonnenstrahlen, so dass die Suppe im Topf kocht. Die Urkunde überreicht Franz-Josef Conrad (2. von rechts) Renate Schönberg von der Solarkochschule.

„des Feuers der Sonne“. In geschlossenen Backöfen, oder besser „Sonnenöfen“, wurden Brötchen oder gefüllte Teigraschen knusprig braun gebacken, in Töpfen und Kasserolen, die auf Gittern in der Mitte von Parabolspiegeln aus Aluminium standen, garten Kartoffeln, Suppen oder Würstchen, sogar Marmelade wurde gekocht.

Bürgermeister Stelian Raetz lobte das ehrenamtliche Engagement der Vereinsmitglieder in Hinblick auf die Spenden von Solarkochern in Entwicklungsländer sowie das Heranführen junger Menschen an das Thema. Die Solarkochschule

ist ein ganz wichtiger ehrenamtlicher Baustein und Multiplikator für die Bevölkerung und die Gesellschaft“, sagte der Bürgermeister. Franz-Josef Conrad von der Deutschen Bank in Bonn, der seit 2006 als „Botschafter“ des Innovationswettbewerbs „365 Orte im Land der Ideen“ unterwegs ist, überreichte die Urkunde und machte auf das Schild am Hausingang aufmerksam, das auf die Solarkochschule als „Ausgewählter Ort“ hinweist.

„Mit Sonnenkraft und viel Spaß wird hier gebraten, gebacken und gekocht. Auf dem Lehrplan der Solarkochschule stehen neben Ko-

chen auch Umwelt- und Klimaschutz, Physik, Energiepolitik und Entwicklungszusammenarbeit. So leistet die Solarkochschule – kulturell verpackt – einen wichtigen Beitrag für unsere ökologische Zukunft.“ Die Vorsitzende der Solarkochschule, Renate Schönberg, warb um weitere Unterstützung der Vereinsarbeit durch weitere Mitglieder: „Für uns ist das eine unendliche Geschichte, wir haben noch sehr viel vor und fühlen uns jetzt durch die Auszeichnung beflügelt.“ Die Arbeit, die vor dem Verein liege, werde auch durch die zunehmende Bekanntheit immer mehr. So werde der Verein

Land der Ideen

Die Bundesregierung zeichnet in Kooperation mit der Deutschen Bank unter dem Motto „Deutschland – Land der Ideen“ ein Jahr lang jeden Tag einen „Ort des Tages“ aus. Diesmal war es die Solarkochschule in Rheinbach. Nähere Informationen unter www.land-der-ideen.de.

FOTO: WOLFGANG HENRI